

## Das GIFT-Archiv

Die in den Räumen der >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen< (GIFT) und in meiner Eigentumswohnung (EW) untergebrachten Archivalien sind Kopien aus über 80 Archiven, thematisch gegliedert und mit Kopien (seltener) Veröffentlichungen angereichert, durch Findmittel (Karteien und PC) – für mich in kurzer Zeit auffindbar – zu 95% erschlossen. Es handelt sich um ca. 40 laufende Meter (lm). Die Findmittel enthalten außer den Quellenangaben auch Exzerpte. Wichtige – weitgehend bisher unbekannte – Texte aus dem GIFT-Archiv finden sich mit Herkunftsangabe, eingeleitet und kommentiert auf meiner Homepage <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Das Archiv wurde seit 1971 als privates Archiv aufgebaut. Es erwuchs aus mehr als 30 Einzelprojekten. Die Arbeit an diesem Archiv blieb nicht ohne Rückschläge. 1999 wurde durch gezielte Fremdeinwirkung die Festplatte meines PCs gelöscht.<sup>1</sup> Revitalisierungsversuche waren zwar zu etwa 90% erfolgreich. Unklar aber blieb, ob die nicht wiederbelebten Dateien nicht gerade unser Archiv betrafen. Inzwischen dient das Archiv als Grundlage für Auskünfte im Rahmen des >Philologiehistorischen Forschungsauftragsdienstes< (PFAD)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/pfad.htm>

Das Archiv enthält zur Hauptsache – aber nicht nur – Archivalien zum Themenbereich >Geschichte der Philologien im 3. Reich.< Leicht – auch unabhängig von mir – auffindbar sind lediglich die Archivalien zur Germanistik und Dichtung im 3. Reich (etwa 10 lm), weil deren äußere Daten (v.a. Verfasser, Titel bzw. Textbeschreibung und Quelle) bereits im PC sind. Es wäre wünschenswert, wenn diese Operation nicht nur auf die anderen Archivalien ausgedehnt würde, sondern auch alle Bestände in absehbarer Zeit signiert würden und damit unabhängig von meiner Person benutzbar wären. Dazu bräuchten nach meiner Hochrechnung zwei Halbtagskräfte mindestens ein Jahr. Alle Kartei-Informationen in den PC (als Basis für die Publikation auf der Homepage) zu bringen, hat sich nach einem ersten stivhprobenartigen Versuch – auch bei Beschränkung auf Name, Vorname und Geburtsdatum bzw. Themenbereich und Einzelthema – als kurzfristig nicht machbar erwiesen. Dazu benötigten zehn Mitarbeiter mindestens drei Jahre.

Tübingen, im Juni 2007

Gerd Simon

---

<sup>1</sup> s. dazu <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/verwilderung.pdf>